

# GESUNDHEITSKONZEPTE UND HEILWISSEN INDIGENER VÖLKER

am Beispiel der Mapuche

## Angesprochene SDGs:



### Ziele des Moduls:

- Kennenlernen und Wertschätzung heimischer Heilpflanzen und der Möglichkeiten etwas für die eigene Gesundheit und Heilung zu tun
- Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Heilung erweitern über das Kennenlernen von Konzepten und Praktiken aus anderen Kulturen
- Erkennen der Bedeutung traditionellen Heilwissens und der Notwendigkeit dieses zu schützen



### Lernorte:

- Wiese oder Wald; Am besten eine Wiese mit vielen verschiedenen Kräutern am vielfältigen Waldrand oder mit Hecke (Vor- und Nachbereitung im Klassenzimmer)



### Zielgruppe & Klassenstufe:

Schüler\*innen der 6. - 9. Klasse



### Bezüge zu Fächern und Themenanbindung:

(laut Rahmenlehrplan Rheinland-Pfalz)

- **NaWi:**  
Jahrgangsstufe 5/6 – Themenfeld: Körper und Gesundheit
- **Biologie:**  
Jahrgangsstufe 7-10 – Themenfelder: Vielfalt und Veränderung/ Organismus, Organe, Zellen – Versorgung mit Stoffen und Energie / Pflanzen, Pflanzenorgane, Pflanzenzellen / Ökosysteme im Wandel
- **Ethik:**  
Jahrgangsstufe 7/8 – Themenfelder: Symbole, Rituale, Transzendenz / Selbst, Gefühle, Eigenes, Gruppe / Mensch, Tier, Umwelt / Erzählungen, Mythen, Religion



### Dauer des Outdoor-Moduls:

Ca. 4 Stunden inkl. Pause



## Inhaltliche Einführung:

### Gesundheit und Heilwissen bei den Mapuche

*Gesundheit, Krankheit, Leiden und Tod gehören zu den universellen Erfahrungskategorien aller Menschen. Jedoch hat jede Kultur eigene Wege und Mittel im Umgang hiermit entwickelt. Von Herskovits (1948) wird Kultur als der vom Menschen gemachte Anteil der Umwelt definiert. Folglich existiert interkulturell eine große Variationsbreite auch in Bezug auf Konzepte von Gesundheit, Krankheit, deren Heilung und den dazu verwendeten Mitteln. Die in der westlichen Welt etablierte naturwissenschaftlich-biomedizinische Ausrichtung ist nur eine von vielen Möglichkeiten im Umgang mit Krankheit. Es erscheint sinnvoll zu sein, medizinisches Wissen nicht losgelöst vom kulturellen Kontext zu betrachten. Interkulturelle Vergleiche und durch ethnomedizinische Forschung gewonnene Erkenntnisse können als intrakulturelle Bereicherung der jeweiligen medizin-theoretischen Modelle und der medizinischen Praxis aufgefasst werden.* (Zitat aus: Mapuche Internationaler Link)

Die Mapuche (früher zusammen mit benachbarten Völkern Araukaner genannt) sind das zahlenmäßig größte indigene Volk in Chile und Argentinien. In ihrem Haupt-Lebensgebiet in der 9. Region in Chile leben noch viele von ihnen von der Subsistenzlandwirtschaft. Die Mapuche teilen sich in diverse Regionalidentitäten auf, so zum Beispiel die *Picunche* (Menschen des Nordens), die *Wilhiche*, die *Lafkenche* (Menschen des Meeres), die *Wenteche* (Menschen der Täler) und die *Pewenche*, die die bekannteste und größte Gruppe bilden. In allen Regionen gibt es traditionelle Heilpflanzen, die häufig endemische Pflanzen sind. So verfügen die jeweiligen Regionalidentitäten über ein spezielles Wissen von diesen Pflanzen in ihrem Gebiet. Zum Teil sind diese Pflanzen und das damit verbundene Wissen von Ausbeutung oder gar vom Aussterben bedroht. Auch in Deutschland gibt es Produkte aus endemischen Heilpflanzen aus Chile wie Boldo (*Peumus boldus*) oder Canelo (*Drimys winteri*) zu kaufen. Traditionell sind es die *Machi* (sog. Heiler\*innen) in der Mapuche-Gemeinschaft, die Heilpflanzen verwenden und damit die traditionelle Medizin, genannt *Lawen*, praktizieren. Bedeutend ist hierbei die ganzheitliche Sichtweise der *Lawen* als medizinischem und spirituellem Element, die auch im Rahmen des Schul-Unterrichts mit den Schüler\*innen eingehend erörtert wird.

*In der Kultur der Mapuche existiert eine vollständige Übereinstimmung zwischen den Menschen, der Umwelt und den übernatürlichen Geschöpfen, die die Macht besitzen, über die beiden ersten bestimmen zu können. Aus dieser holistischen Konzeption der Welt wird das medizinische Modell entwickelt. Somit stellt Krankheit einen doppelten Aspekt dar: Zweck und Moral. Die Ursache von Krankheit wird niemals allein in den Bereichen von Ethik und Moral gesucht, sondern Krankheit wird als ein*

*Produkt von Ungleichgewicht oder Übertretung aufgefasst. Sie wird nicht nur auf das Individuum bezogen betrachtet, sondern in Beziehung zu der familiären Gruppe und in letzter Instanz der Gemeinde gesetzt.* (Zitat aus: Mapuche Internationaler Link)

### Bezug zu den SDG 3 bzw. 16:

SDG3 beschäftigt sich mit dem Wohlergehen der Menschen jeden Alters. Die einzelnen Unterziele beziehen sich stark auf Präventionsmaßnahmen, Aufklärung, die Reduzierung von Sterblichkeitsraten, die medizinische Versorgung in den Ländern sowie deren Finanzierung. Das zugrundeliegende Konzept von „Wohlergehen“ wird nicht weiter erläutert. Hier setzt das Modul an, um das Verständnis von Gesundheit und Krankheit in Deutschland durch die Beschäftigung mit den Konzepten anderer Kulturen zu erweitern. Das Gesundheitskonzept der Mapuche umfasst die ökologische, soziale und kulturelle Dimension von Nachhaltigkeit und darüber hinaus eine spirituelle Dimension. Traditionelle Institutionen und Personen (SDG 16) mit einer speziellen Begabung oder Berufung üben traditionelle Medizin aus. In der Umsetzung eines interkulturellen Gesundheitsmodells an Krankenhäusern in der IX. Region in Chile kommen auch ökonomische Faktoren ins Spiel.

### Denkanstöße / Leitfragen:

- Was bedeutet Gesundheit in unserer Gesellschaft? Wodurch wird das Verständnis geprägt?
- Welche Konzepte von Krankheit und medizinische Praktiken gibt es in unserer Gesellschaft und wie stehen diese zueinander?
- Hat sich das Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Heilung durch die Corona Pandemie geändert?
- Was hat unsere Gesundheit mit dem Ort, an dem wir leben zu tun? Was können wir selbst für unsere Gesundheit tun?

### Kompetenzen

- Umfassende Wahrnehmung der natürlichen Umgebung mit allen Sinnen
- Förderung der interkulturellen Kompetenz durch das Bemühen um Verständnis für unterschiedliche Perspektiven und Kulturen sowie Entwicklung kultureller Sensibilität durch das Erforschen und Verstehen unterschiedlicher Kontexte
- Vielfalt an heimischen Pflanzen und wichtigen Nutzpflanzen auf nationaler und regionaler Ebene beobachten, aufzeichnen und identifizieren
- Erkennen wie Wissen erlangt, geteilt, weitergegeben und geschützt werden kann
- Gemeinschaftlich Karten anlegen



## UNTERRICHTSANREGUNG: Erkennen – Bewerten – Handeln

### Vorbereitung auf den Praxistag

- Beschäftigung mit den SDG; insbesondere SDG 3: Gesundheit in Deutschland und weltweit. Die Bundesregierung: Ziele für nachhaltige Entwicklung Gesundheit und Wohlergehen <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/gesundheit-und-wohlergehen-1509824>
- Zum Einstieg ins Thema zusammengetragen, was die Schüler\*innen unter Gesundheit und Krankheit verstehen; spielen Heilpflanzen eine Rolle? Kennt Ihr einheimische Heilpflanzen? >> Individuelle oder gemeinsame Mindmap erstellen (in der Nachbereitung erweitern/vergleichen)
- Einführung Indigene und Mapuche mit INFOE-Präsentation [https://www.infoe.de/wp-content/uploads/2024\\_8-Einfuehrungspraesentation-Indigene-Voelker-und-Wissen\\_Mapuche.pdf](https://www.infoe.de/wp-content/uploads/2024_8-Einfuehrungspraesentation-Indigene-Voelker-und-Wissen_Mapuche.pdf)
- Untere Klassenstufen: Video zu Praxis der Mapuche Medizin <https://www.youtube.com/watch?v=ifgBqRON8OQ> Deutsches Transkript zum Video [https://www.infoe.de/wp-content/uploads/2024\\_11-Deutscher-Text-zum-Video-zur-Kraeutermedizin-der-Mapuche.pdf](https://www.infoe.de/wp-content/uploads/2024_11-Deutscher-Text-zum-Video-zur-Kraeutermedizin-der-Mapuche.pdf)
- Höhere Klassenstufen zusätzlich: Beitrag von Solveig Schrickel auf Seite 14 zu Gemeinschaftliche Heilkräuterarbeit in Chile in: Impulse 71 (2011) Indigene Gesundheit - Gesundheitsvorstellungen anderer Kulturen <https://www.gesundheit-nds-hb.de/fileadmin/Publikationen/Impulse/impulse-nr71-web.pdf> lesen und besprechen.

### Material für den Praxistag:

Bestimmungsbücher, Sitzmatten, Klemmbretter und Schreibsachen; Geschichten zu Kräutern, Heilpflanzen etc., evtl. Mapuche Geschichte/Bilder dazu (aus Präsentation, Video); evtl. Kopien des Arbeitsblattes im Anhang oder Vorlagen für Pflanzensteckbriefe; Lupen; 3-4 kleine Scheren; kleine Blätter buntes Papier; großes Blatt Papier, Stifte (Eding, Kreide); Evtl. Fazit vom Artikel zu Boldo kopieren.

### Der Praxistag (Ablauf Schritt für Schritt)

#### I. Erkennen:



##### • Spaziergang draußen

(45-60 Min.)

*Zum Einstieg in den Praxistag werden alle Sinne geweckt, um eine umfassende Wahrnehmung zu ermöglichen.*

- ✓ Auf Wanderung durch Wald/über Wiese mit allen Sinnen wahrnehmen: Augen und Ohren öffnen; zur Schärfung der Sinne im Sitz-Kreis eine kurze Sinnesmeditation durchführen: Augen schließen, lauschen, riechen, schmecken („ein Stück Luft abbeißen“), Boden fühlen; mit geschärften Sinnen weiterwandern.
- ✓ Innerlich mit der Frage wandern: Wie geht es mir? Wie gesund oder wohl fühle ich mich in letzter Zeit und im Moment?
- ✓ Auf der weiteren Wanderung Pflanzen entdecken, erkennen und bestimmen: Wer kennt welche Pflanzen und ihre Bedeutung? Wissen untereinander austauschen; Bestimmung mit Hilfe eines Bestimmungs- oder Heilkräuterbuches. Gegebenenfalls Arbeitsblatt im Anhang nutzen.

##### • Im Kreis zusammenkommen

(45 Min.)

*In einer Rederunde im Kreis werden alle gesehen und gehört und begegnen sich auf Augenhöhe.*

- ✓ An einem Platz im Kreis zusammenkommen für eine Rederunde dazu, wie es jedem\*r Einzelnen geht, was entdeckt, beobachtet und erfahren wurde? Dies kann mit einer Räucherrunde begonnen werden (siehe Link).
- ✓ Kräutergeschichte lesen oder erzählen, z.B. Spitzwegerich-Geschichte aus Tegetthoff: Kräutermärchen; besprechen was sie für die Schüler\*innen bedeutet? Spitzwegerich suchen und noch einmal genau betrachten.

## II. Bewerten:



### • Umherstreifen und „meine“ Pflanze finden

(20 Min.)

*Die Übung ermöglicht es, eine intensive, persönliche Beziehung zu einer Pflanze aufzubauen.*

- ✓ „Finde Dein Kraut“: Einzeln umherstreifen und eine Pflanze finden (Kraut, Blume, Baum, Strauch etc.), die einen anspricht oder besonders gefällt; die man kennenlernen möchte oder vielleicht schon gut kennt; einen Sitzplatz bei der Pflanze einnehmen; es sich gemütlich machen.
- ✓ Pflanze mit allen Sinnen wahrnehmen: Wie riecht sie? Was sagt mir die Pflanze? Erzählt sie eine Geschichte wie beim Spritzwegerich? Möchte ich ihr eine Geschichte erzählen?

### • „Bilderrahmen-Ausstellung“

(30 Min.)

*Eröffnet unterschiedliche Blickwinkel/Sichtweisen und ermöglicht das vertraut machen mit den Räumlichkeiten/Orten.*

- ✓ Die Schüler\*innen bekommen jeweils ein buntes DinA6 Blatt Papier, falten dies zur Hälfte und schneiden an der Falzseite eine Form aus, so dass beim Auseinanderfallen ein Rahmen entsteht; diesen Rahmen hängen sie nun bei ihrer Pflanze oder einer anderen (Heil-)Pflanze auf, so dass ihre ganz persönliche Sicht im Rahmen eingefangen wird.
- ✓ Anschließend wandern die Schüler\*innen an den Bilderrahmen vorbei und betrachten die „Ansichten“ der anderen. Im Nachgang wird besprochen, was beobachtet wurde? Wer hat was, wie gesehen? Was bedeutet das für die Gruppe?

## III. Handeln:



### • Wissen erhalten, teilen und weitergeben

(20 Min.)

*Erkennen wie Wissen erlangt, geteilt und weitergegeben werden kann.*

- ✓ Im Kreis zusammenfinden und in der Gemeinschaft zusammentragen und teilen: Was haben wir gesehen, erfahren, empfunden? Wie haben wir etwas erfahren? Was bedeutet „Gesundheit“ jetzt für uns? Wie geht es mir jetzt? Was bedeutet der Ort, an dem wir uns gerade befinden für unsere Gesundheit? Welche unserer Erfahrungen möchten wir weitergeben? Warum kann es wichtig sein, Wissen und Erfahrungen über Heilmittel und – weisen zu erhalten? Was ist zu beachten, wenn wir dieses Wissen weitergeben möchten?

### • Wissen schützen

(60 Min.)

*Erfahren, dass Wissen bedroht sein kann und wie es geschützt werden kann.*

- ✓ Die Schüler\*innen bilden zwei Gruppen: Eine Gruppe bildet die einheimischen Hüter\*innen des Ortes, der Pflanzen und des Wissens an diesem Ort. Sie skizzieren aufbauend auf den vorherigen Übungen – evtl. mithilfe der Pflanzensteckbriefe/Arbeitsblätter – eine Heilpflanzenkarte des besuchten Ortes: wo wachsen welche Pflanzen, mit welcher Wirkung? Sie überlegen sich, was sie mit dem Wissen über den Ort tun möchten und wie sie den Ort und seine Pflanzen sowie ihr Wissen darüber schützen können.
- ✓ Die zweite Gruppe sind fremde Forscher\*innen, Biolog\*innen etc., die für die Pharmaindustrie arbeiten und Medikamente entwickeln. Sie haben von den bedeutenden Heilpflanzen der Bewohner\*innen an diesem Ort gehört und möchten Pflanzenproben mitnehmen und die Leute über ihr Heilwissen interviewen. Die Gruppe überlegt sich welche Pflanzen – aus Übungen vorher – und welches Wissen sie haben möchten und wie sie vorgehen, um von den Einheimischen zu bekommen, was sie möchten.
- ✓ Nun wird in 15-20 Minuten ein Rollenspiel gespielt und die Forscher\*innen-Gruppe versucht an das einheimische Wissen und die Pflanzen zu kommen, während die Einheimischen versuchen ihre Pflanzen und ihr Wissen zu schützen.
- ✓ Danach Reflexionsrunde im Kreis: Wie haben sich die Schüler\*innen in ihrer Gruppe gefühlt? War es leicht/schwer das Wissen zu schützen bzw. an es heranzukommen? Welche Strategien wurden genutzt? Was hat gut funktioniert, was nicht und warum? Was bedeutet dies für das Thema Heilwissen und Gesundheit?

- ✓ Zum Abschluss evtl. Heilpflanzen sammeln zur weiteren Verarbeitung; Regeln für das Sammeln aufgrund der Erfahrung aus dem Spiel gemeinsam besprechen;
- ✓ Evtl. kleines Dankbarkeitsritual durchführen und den Ort um seine Gaben bitten und ihm dafür danken.



### Nachbereitung des Praxistages im Unterricht

- **Kraftkarte anlegen:** Vom Ort des Praxistages eine „Kraftkarte“ mit Beobachtungen, Heilpflanzen, „guten Sitzplätzen“ etc. anlegen. „Kraftkarte“ besprechen und evtl. erweitern: Welche Pflanzen wachsen dort noch? Welche Tiere leben an diesem Ort? Wie ist das Klima? Gibt es Wasser? Wie wichtig sind die Lebewesen und Gegebenheiten an diesem Ort für seine Kräfte? Was können/wollen wir tun, um „unseren“ Ort und das lokale Ökosystem zu schützen.
- **Artikel zur Boldo Pflanze** lesen und Fazit diskutieren



### Mögliche Vertiefung / Erweiterung

- **Zubereitungen aus Kräutern:** Kräutertee, Cremes, Salz herstellen; Räucherbüschel anfertigen.
- **Herbarium anlegen:** Pflanzen der Schüler\*innen genau beschreiben (Foto, Wirkung, Botschaft). Evtl. Video mit Pflanzenpräsentationen machen, wie Mapuche Kinder (siehe Link zum Video)
- **Der Ort im Ökosystem** Video zu Portahue zur Kontextualisierung des Mapuche-Verständnisses von „Wohlergehen“ und der Bedeutung von heiligen Orten in diesem Zusammenhang (höhere Klassenstufen; Ethik) <https://www.youtube.com/watch?v=PFn7GBa06cU&t=125s>

### Material / Links

- © Helmholtz Munich 2022 | Fit in Gesundheitsfragen | Gesundheit, Krankheit, Prävention: Einführung in die Konzepte von Gesundheit und Krankheit <https://www.clevergesund-info.de/lehrkraefte/unterrichtsmaterialien/unterrichtsmaterial-gesundheit>

- Anleitung zum Räuchern <https://www.beetfreunde.de/raechern-mit-kraeutern-aus-dem-eigenen-garten/>
- Tegetthoff, Folke (2005) Neue Kräutermärchen. nymphenburger-Verlag. ISBN 978-3-485-01052-8
- Video PORTAWE LELFVN, Mapuche Kultur Trailer Documentary 2016 <https://www.youtube.com/watch?v=PFn7GBa06cU&t=125s>
- Wikipedia <https://de.wikipedia.org/wiki/Mapuche>
- bpb 2023 - Johanna Höhl: Die Mapuche Zur Geschichte eines Konflikts <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/chile-2023/539266/die-mapuche/>
- Video mit Mapuche Kindern, die Heilpflanzen vorstellen <https://www.youtube.com/watch?v=0hVrPpTOO5o>
- Mapuche Internationaler Link: Gesundheitsvorsorge in der IX. Region aus interkultureller Perspektive <https://www.mapuche-nation.org/deutsch/html/nachrichten/artikel-03.htm> (zuletzt aufgerufen am 13.9.2024)
- INKOTA Infoblätter-Welternährung – 5 Biopiraterie [https://endlich-wachstum.de/wp-content/uploads/2016/02/Kap1-Kleine-Buehnen-grosse-Themen\\_Material\\_Infoblatt\\_Biopiraterie.pdf](https://endlich-wachstum.de/wp-content/uploads/2016/02/Kap1-Kleine-Buehnen-grosse-Themen_Material_Infoblatt_Biopiraterie.pdf)
- Evangelischer Entwicklungsdienst: Dossier 4-2008 „welt-sichten“: Biologische Vielfalt- Zwischen Schutz, Nutzung und Kommerz mit einem Beitrag zum traditionellen Wissen der Mapuche auf Seite 22 [https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2\\_Downloads/Fachinformationen/Sonstiges/ws-Dossier\\_4-2008\\_Biologische\\_Vielfalt.pdf](https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Fachinformationen/Sonstiges/ws-Dossier_4-2008_Biologische_Vielfalt.pdf)
- Information zur Boldo – Pflanze <https://www.apomio.de/blog/artikel/der-boldo-strauch> Fazit:

*„Boldo ist sicher mit Recht eine wichtige Heilpflanze in Chile und Peru. Dort hat sie ihre Wurzeln und da gehört sie auch hin. Auch wenn Exotisches immer spannender klingt als genauso bewährte heimische Heilpflanzen wie Pfefferminze, Beifuß, Löwenzahn und Wegwarte, die dasselbe bewirken, kann man sich fragen, ob der Import einer süd-amerikanischen Pflanze mit allem, was dazu gehört, wirklich notwendig ist.“*

## Arbeitsblatt

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

### Klebe deine Heilpflanze auf oder zeichne sie:

Wissenschaftlicher Name:

\_\_\_\_\_

Umgangssprachlicher Name:

\_\_\_\_\_

Wofür wird sie verwendet:

\_\_\_\_\_

Präsentiere eine Zusammenfassung der gesammelten Informationen, die darüber gewonnen wurden, welche pharmazeutische Medizin eine ähnliche Funktion wie die jeweilige Heilpflanze hat. Folge den Schritten, um diese Informationen aufzuschreiben:

- Nennen der Heilpflanze und des Medikaments.
- Beschreibe die therapeutische Wirkung der Heilpflanze und des Medikaments.
- Beschreibe den Wirkmechanismus der Heilpflanze und des Medikaments.

Name der Heilpflanze:

\_\_\_\_\_

Name des Medikaments:

\_\_\_\_\_

Therapeutische Wirkung:

\_\_\_\_\_

Wirkmechanismus:

\_\_\_\_\_